

Mittwoch, 17. November 2021, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Verein arbeitet unermüdlich

Fachwerkfreunde machen Fortschritte im Niemeyer-Haus



Engagierter Vorstand im Amt bestätigt: Neuwahlen waren ein Punkt auf der Tagesordnung der Fachwerkfreunde Hönebach. Foto: fachwerkfreunde hönebach/nh

Hönebach – Auch die Fachwerkfreunde Hönebach hat die Corona-Pandemie hart getroffen. Viele geplante Veranstaltungen, die im Garten des Niemeyer-Hauses und im Haus selbst stattfinden sollten, mussten ausfallen. Andererseits kam der Verein während dieser Zwangspause gut mit den Sanierungsarbeiten voran. Das ist das Fazit der Jahreshauptversammlung 2020 des Vereins, die wegen Corona erst jetzt nachgeholt werden konnte.

Vor 15 Jahren war der Verein gegründet worden, um das Fachwerkhaus Niemeyer, das kurz vor dem Verfall und Abbruch stand, zu sanieren und zu erhalten. Mit ungezählten Stunden an Eigenleistung und auch Spenden konnte der Verein dieses Ziel erreichen, berichtet Pressereferent Kurt Schreiner.

Die Versammlung fand in der bereits renovierten Gaststube des ehemaligen Gasthauses Niemeyer statt. Mittlerweile ist die Zahl der

Vereinsmitglieder auf über 30 gestiegen – darunter auch Auswärtige.

Vorsitzender Christian Eimer berichtete über den Stand der Bauarbeiten. Neben dem Gastraum konnte inzwischen eine funktionsgerechte Küche eingebaut und durch günstig zugekaufte Edelstahlgeräte komplettiert werden. Auch die energetische Sanierung mit einer Innendämmung aus Holzfaserplatten und Lehmputz wurde im Erdgeschoss des Gebäudes fortgesetzt. Die Ölheizung soll sobald wie möglich durch eine Pelletsheizung ersetzt werden, da dem Verein eine möglichst ökologische Sanierung des Niemeyer-Hauses wichtig ist. Viele Arbeiten fanden im Keller statt: Einige Holzbalken wurden erneuert oder verstärkt, die Kellerdecke gedämmt und ein neuer Strom- und Kanalanschluss installiert.

Seit Bestehen des Vereins wurden 112 000 Euro in die Sanierung des Hauses investiert. 47 000 Euro davon waren Spenden. Mit einem Zuwendungsbescheid des Landkreises Hersfeld-Rotenburg vom Juni 2020 wurde den Fachwerkfreunden 115 000 Euro Fördergeld aus der Ländlichen Regionalentwicklung des Landes Hessen bewilligt.

„Zieht man die aufgebrauchten Eigenmittel zu dem bewilligten Geld hinzu, werden etwa 190 000 Euro die Sanierung des Untergeschosses des Niemeyerhauses investiert“, teilt der Verein mit.

Mit dem Geld werden zurzeit unter anderem die sanitären Anlagen neu gebaut und die dazu nötigen Räume im Erdgeschoss hergerichtet. Im kommenden Jahr stehen dann noch der barrierefreie Umbau des Flures und die Instandsetzung des imposanten Treppenhauses an. Der Verein Fachwerk-Freunde Hönebach freut sich über neue Mitglieder, egal ob passiv oder als aktive Unterstützer bei den Bauarbeiten. Auch geben die Mitglieder gerne ihre Erfahrungen im Umgang mit alten Fachwerkhäusern weiter. Spätestens ab Ende 2022 steht das Niemeyer-Haus dann auch wieder voll für Veranstaltungen zur Verfügung.

Bei den Neuwahlen wurde der alte Vorstand ohne Gegenstimmen bestätigt. Wiedergewählt wurden Christian Eimer und Bernd Mausehund als Vorsitzende, Walter Echtermeyer bleibt stellvertretender Vorsitzender, Schriftführerin Elisabeth Linß, stellvertretender Schriftführer Harald Ehrlich, Kassiererinnen Christina Wolf, stellvertretender Kassierer Siegfried Linß, Pressereferent Dr. Kurt Schreiner, Kassen-

prüferinnen Kaya **Kinkel** und das neue Vereinsmitglied Marianna Kreko. red/dup

Kontakt per Mail: fachwerk-freunde-hoenebach.de